Mitgliederzeitschrift der Kreishandwerkerschaft Südsachsen und des Versorgungswerkes der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e. V.

das Handwerk

Nebenan ist hier.

Die Aktion „Nebenan ist hier" bot unseren Innungsbetrieben die kostenfreie Erstellung individueller Werbemittel.

Tag der Ausbildung in Pirna-Copitz

Die große Ausbildungsmesse mit über 120 Ausstellern

Kooperation mit der Feuerwehr

Vereinbarung zwischen KHS und Kreisfeuerwehrverband

Kleine Hände, aber große Zukunft

Der Kita Wettbewerb des Handwerks 2018

Ausgabe 4/2018

Bei uns finden Sie alles unter einem Dach.

160 Jahre Volksbank Pirna – Ihre Bank vor Ort in der Sächsischen Schweiz

Bei uns stehen Ihre Ziele, Wünsche und Pläne im Mittelpunkt. Ob Finanzierung, Geldanlage, Vorsorgen und Versichern oder Nachfolgemanagement – wir haben für jeden Bedarf die richtige Lösung. Ihr Erfolg ist unser Anliegen.

Unseren historischen Wurzeln folgend sind wir nicht nur Bank, sondern vor allem starker und kompetenter Partner. Wir beraten Sie in allen Fragen rund um Ihre Finanzplanung und unterstützen Sie bei Ihren Vorhaben.

Volksbank Pirna eG Gartenstraße 36, 01796 Pirna | Tel. 03501 53220 | www.volksbank-pirna.de

Volksbank Pirna eG
Ihre Bank in der Sächsischen Schweiz

Volksbank Pirna eG
Gold·Welt

Immobilienzentrum
Sächsische Schweiz

In dieser Ausgabe

Aus der Kreishandwerkerschaft

Informationen aus der Geschäftsstelle 4
Tag der Ausbildung 2018 4
Fachoberschüler am BSZ Pirna 5
Tischlerinnungsfahrt nach Weimar 5
„Schau rein“ 2019 6
Innungsfahrt der Metallinnung Sächsische Schweiz 6
Aktion „Nebenan ist hier“ 7
Wie gelingt Mitarbeiterbindung 7

Handwerkskammer Dresden
Fort- und Weiterbildung 8
Fehlende Fachkräfte bremsen Wachstum 8
Meisterstudium..... 9
Tage des Kunsthandwerks im April 2019 9
Meisterabsolventen von 1969 gesucht 9

Kooperation KHS und Kreisfeuerwehrverband 10
Kita Wettbewerb des Handwerks 2018..... 11
Traditionelles Stollenfest 13
RECHTSTIPPS 14
Roadshow „Technologie im Gepäck ..... .14
Innungswochenende der Schneidwerkzeugmechaniker 16

Geburtstage und Jubiläen im 4. Quartal 2018

80. Geburtstag Kurt Wojak 16
50. Geburtstag Lars Wostry ..... .16
50 Jahre Torsten Herrmann 13
50-jähriges Betriebsjubiläum Roland Härtel 17
Geburtstage und Jubiläen 17

Innungskrankenkasse Sachsen

Zwischenruf: Digitalisierung 18
Elektronische Gesundheitskarte „Vivy“ 18
Jetzt gegen Grippe schützen 18
Tinnitracks – eine App gegen Tinnitus 19
Abschaffung Vorfälligkeit 19

Impressum

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Südsachsen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e. V., Bahnhofstr.15, 01796 Pirna **Satz:** bcond GmbH • www.bcond.com **Erscheinungsweise:** vierteljährlich Auflage: 4.600 Exemplare **V.i.S.d.P.:** Antje Reichel, Kreishandwerkerschaft Südsachsen **Verteilung:** An alle Mitgliedsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Südsachsen sowie die maßgeblichen Behörden und Organisationen. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Liebe Handwerkskolleginnen und kollegen,

am Jahresende ist immer die Zeit auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Wir können uns über das Erreichte freuen. Das nicht Erreichte wird analysiert und in den Plan für das nächste Jahr aufgenommen. Im Handwerk ist das so gut und richtig. Das macht einen Teil der Stabilität aus. So einfach ist das aber nicht überall.

Der Blick auf die großpolitische Wetterlage lässt erkennen, dass sich die innen- und auch außenpolitischen Turbulenzen der letzten Jahre nicht gleich legen werden. Es ist daher unabdingbar, dass sich das Handwerk noch enger zusammenschließt und seine Stimme erhebt, um den gebührenden Platz im System zu behaupten. Die Innungen, die Kreishandwerkerschaften und die Handwerkskammer haben das erkannt und gemeinsam einen ganzen Katalog an Vorschlägen erarbeitet. Mein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitstreitern.

Eine Sache können wir leider nicht ändern. Der Fachkräftemangel hat einen demographischen Hintergrund. Die gesuchten Menschen sind bei uns einfach nicht geboren worden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass ein Zuzug qualifizierter Fachkräfte erlaubt wird. Aber sind wir wirklich bereit, diese Menschen freudig aufzunehmen? Ich denke es gibt keinen anderen Weg.

Ich wünsche allen Inhabern, Mitarbeiten und Familienangehörigen einen gesunden, besinnlichen Jahreswechsel und einen guten Start in´s neue Jahr.

Gott schütze das ehrbare Handwerk!

Ihr Kreishandwerksmeister

Informationen aus der Geschäftsstelle

Schließzeit Kreishandwerkerschaft

Die Kreishandwerkerschaft Südsachsen bleibt vom 24.12.2018 bis einschließlich 04.01.2019 geschlossen. Ab 07.01.2019 sind die Mitarbeiterinnen dann gewohnter Weise für Sie da!

Wir wünschen allen eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019!
Antje Reichel im Namen der Geschäftsstelle

Termine 2019

- 11.03.-16.03.2019
  „Schau rein!"
  Woche der offenen Unternehmen
- Mittwoch, der 13.03.2019
  Zentraler Informationstag des Handwerks
- 28.04.2019
  Sportfest Kreishandwerkerschaft,
  Bogenschießhalle Lohmen
- 07.09.2019
  Tag der Ausbildung des Landkreises 2019,
  Berufliches Schulzentrum für Technik und
  Wirtschaft Pirna-Copitz

Anmeldung Goldener Meisterbrief 2019

Die Handwerkskammer Dresden plant auch für 2019 die Ehrung der „Goldenen Meister". Wer also 1969 (oder früher) die Meisterprüfung im Handwerk erfolgreich abgelegt hat, sollte sich schnellstmöglich bei der Kreishandwerkerschaft Südsachsen melden und sich für die Ehrung anmelden. Wichtig ist die Vorlage eines entsprechenden Nachweises über die bestandene Meisterprüfung!

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Ihre Kreishandwerkerschaft Südsachsen

▶ Große Ausbildungsmesse am 8. September 2018

Tag der Ausbildung 2018

Samstag, der 08. September 2018 stand traditionell ganz im Zeichen der größten Ausbildungsmesse unseres Landkreises. Unter der Schirmherrschaft des Landrates Michael Geisler präsentierten sich über 120 Aussteller auf dem Gelände des Beruflichen Schulzentrums für Technik und Wirtschaft in Pirna-Copitz. Die Kreishandwerkerschaft präsentierte sich gemeinsam mit den angeschlossenen Innungen und weiteren Partnern auf der Handwerkermeile in der Turnhalle. Zahlreiche Präsentationen, Mitmachangebote, Vorführungen und erstmals auch ein Forum zum Thema Ausbildung und Karrierewege, boten dabei umfangreiche Möglichkeiten sich zu informieren und Auskünfte aus erster Hand zu erhalten. Die Resonanz der Besucher aber auch der teilnehmenden Betriebe war durchaus positiv, was auch die Impressionen vom Tag zeigen.

Wir danken auf diesem Weg allen teilnehmenden Innungsbetrieben, Partnern und Unterstützern für ihre Ideen und ihr Engagement und freuen uns schon heute auf den Tag der Ausbildung 2019, der am 07. September an gewohnter Stelle stattfinden wird.

1 Andrang bei den Schneidwerkzeugmechanikern
2 Präsentation der Friseurinnung
3 Das Bäckerhandwerk
4 Großer Andrang bei den Innungstischlern
5 SHK-Innung Sächsische Schweiz
6 Stand der Elektroinnung
7 Kreativität der Metallinnung

▶ Das Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft informiert

Fachoberschüler am BSZ Pirna: Mit Praktikumsstelle Nachwuchs gewinnen

Studieren oder doch lieber eine klassische Berufsausbildung im Dualen System machen? Schüler der Fachoberschule (FOS) halten sich beide Wege offen. Und für die Unternehmen der Region eröffnet der FOS-Bildungsgang am Berufsschulzentrum für Technik und Wirtschaft (BSZ) in Pirna die Möglichkeit, junge Menschen im Rahmen eines längeren Praktikums sehr genau kennen zu lernen und sie frühzeitig an ihr Unternehmen zu binden. Eine Chance, die angesichts der demografischen Entwicklung und des teilweise schon zu spürenden Fachkräftemangels an Gewicht gewinnt.

Zu den Betrieben, die mit den Pflichtpraktikanten von der Schule in Pirna-Copitz bereits gute Erfahrungen gemacht haben, gehört die FEP Fahrzeugelektrik in Pirna. Vor mehr als fünf Jahren schon hat der Hersteller von Steckverbindungen für die Automobilindustrie einen Schülerpraktikanten im Rahmen von dessen FOS-Besuch im elften Schuljahr betreut. Als dieser Pflichtpraktikant seine Fachhochschulreife in der Tasche hatte, hat er bei FEP eine Lehre als Werkzeugmechaniker – Fachrichtung Formentechnik – gemacht. Jetzt studiert er – nach einem halben Jahr als technischer Redakteur in der Konstruktion – seit Oktober an der Berufsakademie in Bautzen Wirtschaftsingenieurwesen. „Seine Praxisanteile absolviert er weiter bei uns, sodass wir ihn schon jetzt auf seine zukünftige Stelle in der Arbeitsvorbereitung hin einarbeiten können", erklärt Jens Ditscheid, Ausbildungsbeauftragter in der Abteilung Werkzeuginstandhaltung bei FEP. Ditscheid betont den Wert praktischer Erfahrungen gerade im technischen Bereich: „Man kann sich einfach nicht alles anlesen, was man wissen muss, zum Beispiel: Wie verhält sich ein Material? Oder: Welche Herstellungsverfahren gibt es?" Im laufenden Schuljahr hat das Kunststoff verarbeitende Unternehmen mit fast 500 Mitarbeitern wieder einen FOS-Praktikanten des BSZ Pirna aufgenommen. „Weil in diesem Alter der Berufswunsch noch nicht ausgeprägt ist", so der Ausbildungsbeauftragte, erkundet der Schüler je zwei Wochen die vier technischen Ausbildungsberufe, die im Unternehmen angeboten werden, bevor er sich in Rücksprache mit den Ausbildern für einen Arbeitsbereich entscheidet. So will Jens Ditscheid gut vorbereiten, dass der FOS-Schüler später in den zu ihm passenden Ausbildungsberuf einmündet: „Wir bilden ja nicht für die Straße aus, sondern für unseren Bedarf", unterstreicht er. Auch der Vermessungsingenieur Uwe Wiedner erlaubt in seinem Vermessungsbüro immer wieder Praktikanten Einblick in die Berufspraxis. An den FOS-Schülern schätzt er die lange Praktikumsdauer von 800 Zeitstunden: „Sie bekommen so einen sehr guten Einblick in die tatsächliche Arbeit eines Vermessers und können dadurch die Vielfalt dieses Berufes kennenlernen."

Dr. Ines Albrecht, Leiterin des Fachbereichs Studienqualifizierung beim BSZ Pirna, sieht den Nutzen, den die Praktikumsbetriebe aus dem Wechsel von Schulbesuch und Arbeit im Unternehmen ziehen, in einer „quasi verlängerten Probezeit, in der man die Möglichkeit hat, künftige Azubis intensiver zu testen und über die Möglichkeit eines Dualen Studiums – beispielsweise an der Berufsakademie Dresden – nachzudenken."

Auch aus pädagogischer Sicht ist die Verschränkung von Praxis und Schule sinnvoll: „Die Theorie wird bewusst mit den praxisbezogenen Erfahrungen verknüpft, indem die Schüler die Theorie mit eigenen Beispielen anreichern und verständlich machen. Umgekehrt erkennen die FOS-Schüler durch die Auseinandersetzung mit der Praxis auch die Notwendigkeit, sich mit den Inhalten theoretisch zu beschäftigen", erläutert Ines Albrecht. Sie empfiehlt den FOS-Bildungsgang mit seinem intensiven Kontakt zur Arbeitswelt vor allem Schülern, „die noch nicht wissen, ob sie studieren oder eine Lehre machen wollen und die vielleicht noch etwas mehr Vorgaben und Struktur brauchen, als sie das Berufliche Gymnasium bietet."

Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft Pirna

Tischlerinnung Innungsfahrt nach Weimar

Unsere Reise führte uns zuerst nach Weimar, wo wir in 2 Gruppen von unseren Stadtführern begleitet wurden. Von der Grabplatte Lucas Cranach d. Ä. an der Jakobskirche über die Stadtkirche Peter und Paul, Schillers Wohnhaus, Anna Amalia Bibliothek bis zum Goethe-Schiller-Denkmal wurde uns viel gezeigt und erklärt. Danach fuhren wir nach Bad Langensalza und besichtigten den Japanischen Garten wo wir auch an einer Teezeremonie teilnahmen. Nach dem Abendessen im Hotel wartete für Interessierte noch eine Nachtstadtführung.

Am Samstag besichtigten wir in Eisenach die Wartburg mit ihren Ausstellungen und die Altstadt mit ihrer interessanten Geschichte. Der Tagesausklang fand bei geselligem Essen im Erlebnisrestaurant Lutherstuben statt. Gaukler unterhielten uns mit Musik und Wort im Stil der Reformationszeit. Unser letzter Tag führte uns in den Nationalpark Hainich. Das Waldgebiet mit seinem altem Buchenbestand ist UNESCO Weltnaturerbe. Wir stiegen dem Urwald auf das Dach und wanderten auf dem Baumkronenpfad zwischen Blattwerk bis über die Wipfel der Bäume. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es voller neuer Eindrücke wieder Richtung Heimat.

„Schau rein!" 2019 – Woche der offenen Unternehmen Sachsen 11. – 16. März 2019

Mittwoch, 13.03.2019 wird der Tag des Handwerks!

Auch 2019 soll im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge eine „Schau rein!"-Woche organisiert werden, die Firmen die Möglichkeit bietet, sich Schülern und potentiellen Auszubildenden vorzustellen und Arbeitsabläufe, Tätigkeitsprofile und Ausbildungsperspektiven praxisnahe an die Schüler und Schülerinnen heran zu tragen. Die Angebote, die sich vorrangig an Schüler und Schülerinnen des Landkreises richten sollen, werden dabei über ein Onlineportal bereit gestellt und können über dieses von den Schülern gebucht werden. Sie erhalten dabei in der Regel Unterstützung von den Schulen und werden für den Zeitraum des Angebotes vom Unterricht freigestellt. Die Teilnehmerzahlen aus den Vorjahren zeigen dabei einen deutlichen Trend nach oben, was darauf schließen lässt, dass das Format bei den Jugendlichen angekommen ist und diese erreicht.

Für 2019 ist vorgesehen, insbesondere die Angebote im Handwerk gezielter zu bewerben und einen sogenannten „Handwerkertag" ins Leben zu rufen.
Mittwoch, der 13.03.2019 soll demnach als zentraler Informationstag des Handwerks vorbereitet werden, so dass wir Sie hiermit bitten möchten, gezielt für diesen Tag ein entsprechendes Angebot vorzubereiten, das online gestellt werden kann. Im Rahmen der Auswertung der Ergebnisse der letzten Jahre und der Planungen für 2019 wurde es als sinnvoll angesehen, bestimmte Berufszweige bzw. Fachrichtungen auf spezielle Tage zu fokussieren, um vor allem auch für kleine Betriebe eine bessere Planung und Vorbereitung zu ermöglichen und den Aufwand für die Beteiligten zu minimieren.

Wir möchten daher alle interessierten Unternehmen bitten, Ihr entsprechendes Angebot - möglichst für den 13.03.2019 – kurzfristig an die Kreishandwerkerschaft zu übermitteln. Selbstverständlich können Sie auch für weitere Tage Angebote unterbreiten, speziell aus Handwerkersicht werben möchten wir jedoch für den 13.03.2019. Unter den bekannten Kontaktdaten stehen wir Ihnen selbstverständlich für Rückfragen, Abstimmungen oder die Übermittlung des Anmeldeformulars, dass auch auf der Homepage abrufbar ist, zur Verfügung!

▶ Woiwodschaft Niederschlesien

Innungsfahrt der Metallinnung Sächsische Schweiz

Empfang beim Präsident der Handwerkskammer Wroclaw Zbigniew Ladzinski

Die Metallinnung Sächsische Schweiz war 2018 wieder mit einer Fachfahrt unterwegs. Ziel war diesmal die Woiwodschaft Niederschlesien bei unserem europäischen Nachbarn. Der Präsident der Handwerkskammer Wroclaw Zbigniew Ladzinski gab uns einen Empfang in seiner Metallbaufirma in Hirschberg. Dabei wurde das polnische Handwerkssystem erläutert. Besonderes Interesse galt der Nachwuchsfindung. Es wurden Möglichkeiten über einen Austausch von Auszubildenden erörtert. Anschließend fand eine Betriebsbesichtigung statt. Es wurde festgestellt, dass erste Ansätze von Zusammenarbeit zwischen polnischen und deutschen Betrieben bereits bestehen, aber noch viel Luft nach oben ist.

Auch die fachlich-kulturelle Seite kam wieder nicht zu kurz. Das Schloss Fürstenstein und die Kirche in Schweidnitz wurden besichtigt. Ein weiterer Höhepunkt war die Stadtführung durch Breslau mit Besichtigung der Jahrhunderthalle, Dominsel und der Innenstadt mit dem wieder erstrahlten Marktplatz. Ein hervorragender Ausgangspunkt war das Hotel Concordia in Saalberg, welches exklusiv für die Innung gebucht war.

Auf der Rückfahrt unserer erlebnisreichen dreitägigen Tour wurde noch die Kirche Wang und der Handwerkerhof in Erdmannsdorf besucht. In der Miniaturausstellung mit niederschlesischen Baudenkmälern in Schmiedeberg konnte sich noch ein Überblick über weitere lohnende Ausflugsziele der Region informiert werden. Einhellig wurde festgestellt, die Gegend um das Riesengebirge ist eine weitere Reise wert. Wir danken allen, die dem Gelingen unserer Fachfahrt beigetragen haben.

Gunter Arnold, Obermeister

Die Reisegruppe beim Stadtrundgang

Die Reisegruppe der Metallinnung Sächsische Schweiz

Ein vetrautes Gesicht für die „Wirtschaftsmacht von nebenan“

Die Aktion „Nebenan ist hier.“ bot unseren Innungsbetrieben von Anfang September bis Ende Oktober einen kostenfreien Grafikservice zur Erstellung individueller Werbemittel im bekannten Design der Imagekampagne des Handwerks. Für die Gestaltung etwa von Geburtstagsgrüßen, Terminerinnerungen oder Stellenangeboten wurden lediglich das Logo und ein Team-Foto des Innungsfachbetriebs benötigt. Ob an der Ladentheke, beim persönlichen Besuch oder auf der Website – online wie offline werden damit Kunden sowie Mitarbeiter gebunden und neue dazugewonnen werden.

Mit den personalisierten Werbemitteln im bekannten Kampagnendesign werden unsere Mitglieder zudem zu Gesichtern der Wirtschaftsmacht von nebenan. Sicher hätte die Resonanz unter den Innungsbetrieben noch größer ausfallen können, umso mehr freuen wir uns über die drei Unternehmen, die sich aktiv an der Aktion beteiligt haben und deren Wettbewerbsbilder das Titelblatt zieren:

- Anke Anton, Haardesign aus 01844 Neustadt in Sachsen
- Tischlerei Gerd Grunert aus 01728 Bannewitz
- Elektro Fröde Dienstleistungsgesell. mbH aus 01829 Stadt Wehlen

Alle drei Motive spiegeln dabei die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ auf eine eigene individuelle Weise wieder und repräsentieren das Handwerk in unterschiedlichsten Facetten und Gewerken, so dass es umso schwerer gefallen ist den 1. Preisträger zu ermitteln. Immerhin handelt es sich bei dem im Rahmen der Aktion ausgelobten Hauptpreis um eine Veröffentlichung des persönlichen Motives auf Plakatwänden rund um den eigenen Betriebsstandort.

Auch wenn es alle drei Motive verdient hätten, ist letztendlich ist die Entscheidung zugunsten der Elektro Fröde Dienstleistungsgesellschaft mbH gefallen. Dazu gratulieren wir herzlich! Mit den individuellen Plakatwänden ist dem Unternehmen die Aufmerksamkeit potenzieller Kunden und Nachwuchskräfte rund um Pirna und Stadt Wehlen sicher.

Wir danken der Aktion Modernes Handwerk, den teilnehmenden Unternehmen sowie unseren Partnern SIGNAL IDUNA, MEWA Textil-Management sowie der IKK classic und Frieder W. Hofmann für ihren Beitrag zum Erfolg der Aktion.

► „Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler!“

Wie gelingt Mitarbeiterbindung?

Unter diesem Arbeitstitel möchte die Kreishandwerkerschaft Südsachsen alle Geschäftsführer und Inhaber unserer Innungsbetriebe gemeinsam mit Steuerberater Herrn Dr. Schweidler vom Büro Schweidler und Partner aus Pirna, das bereits seit den 90`er Jahren die Kreishandwerkerschaft bzw. das Versorgungswerk auf steuerlichem Gebiet betreut, und der Deutschen Bank zu einem interessanten und vielseitigen Fachvortrag einladen.

Personal zu finden und zu halten ist heute schwieriger denn je – gerade auch für kleine Unternehmen. Umso wichtiger werden und sind Fragen im Zusammenhang mit der Motivation, der Belohnung und der Bindung der Mitarbeiter. Genau zu diesen Punkten wird Dr. Schweidler vor allem unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung beziehen und diverse Möglichkeiten der effektiven Arbeitnehmerbindung aufzeigen.

Die Deutsche Bank wird ergänzend dazu über die Möglichkeiten informieren, die das Betriebsrentenstärkungsgesetz in Fragen Mitarbeiterbindung an das Unternehmen bietet.

Die für Innungsmitglieder kostenlose Veranstaltung findet

- am Mittwoch, den 30.01.2019 17:00 Uhr
- in den Räumen der IKK classic, Gartenstr. 19 statt.

Anmeldungen sind ab sofort unter Tel. 03501/53040 oder per E-Mail an info@kh-suedsachsen.de möglich.

Anzeige

njumii
Das Bildungszentrum des Handwerks

FORT-/WEITERBILDUNG

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Knigge im Beruf für Auszubildende, 16.1.19
- Lohn, Gehalt, Steuern - aktuelles zum Jahreswechsel 2019, 16.1.19
- BWL kompakt - Betriebliches Rechnungswesen und BWA, 18.1.19 – 19.1.19
- Die Einkommensteuererklärung für Arbeitnehmer, 9.2.19
- Crashkurs Kalkulation und Finanzplanung 14.2.19

BAU-/HOLZ-/FARB-/ZAHNTECHNIK,TEXTIL

- Schnittkonstruktion und Herstellung einer Korsage 14.1.19 – 18.1.19
- CAD/CAM/CNC – Fachkraft (Stein) – Modul 1 Grundlagen, Mo – Fr 14.1.19 – 25.2.19
- Handwerklicher Treppenbau, Mo – Fr 14.1.19 – 18.1.19
- Digitales 3-D Aufmaß, Mo – Fr 14.1.19 – 18.1.19
- Aufmaß und Abrechnung von Maler- und Lackierarbeiten 14.1.19 – 15.1.19

ELEKTRO-/INFORMATIONS-/GEBÄUDETECHNIK

- Energieeinsparverordnung (EnEV) aktuell 18.1.19
- Fachkraft für Rauchwarnmelder nach DIN 14676 23.1.19
- Blitzschutz für das Dachdecker- und Klempnerhandwerk 29.1.19 – 30.1.19
- Energetische Bilanzierung von Gebäuden nach DIN V 18599, 4.2.19 – 5.2.19
- Workshop: Möglichkeiten der Thermografie im SHK Bereich, 8.2.19 – 9.2.19
- Prüfen von ortsfesten elektrischen Anlagen 27.2.19
- Energieberater – Expertentreff, 28.2.19

METALLTECHNIK

- Schweisstechnologie Rohrleitungsbau, Mo – Fr 21.1.19 – 25.1.19
- Internationaler Schweissfachmann, Mo – Fr 21.1.19 – 19.3.19
- Grundlagen des Schmiedens, Mo – Fr 28.1.19 – 1.2.19
- Vorbereitung auf die Schweißerprüfung nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606 im E-, Gas-, MAG- MIG- und WIG- Schweißen – Einstieg jederzeit möglich

www.njumii.de

Fehlende Fachkräfte bremsen Wachstum

Konjunktur brummt – Aussichten weiter positiv

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden (r.), und Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, stellten Ende Oktober die aktuellen Konjunkturdaten den Medien vor. Foto: Handwerkskammer Dresden

Die Handwerker in Ostsachsen haben alle Hände voll zu tun. In der Herbstkonjunkturanalyse der Handwerkskammer Dresden bewerten die Unternehmen ihre derzeitige wirtschaftliche Situation als kaum noch steigerungsfähig. Die Kapazitätsgrenze scheint erreicht zu sein – bedingt u. a. durch den Fachkräftemangel.

„Die aktuelle Geschäftslage wird viel besser eingeschätzt als vor einem Jahr“, hob Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, bei der Pressekonferenz zur Vorstellung der Herbstkonjunktur hervor. Da viele Handwerksbetriebe volle Auftragsbücher und sehr hohe Auslastungen vermelden, erwartet aber nur ein kleiner Teil der Unternehmen, weitere Verbesserungen für die nahe Zukunft. Dreh- und Angelpunkt bei der aktuellen Entwicklung sei das Thema Fachkräfte: „Denn obwohl die Kapazitätsgrenzen bei vielen Betrieben erreicht sind, konnte sich die Beschäftigtenzahl in den Unternehmen im dritten Quartal nur leicht erhöhen. Den Betrieben fehlen die Fachkräfte“, so Brzezinski.

Erstmals schätzten fast drei Viertel der befragten Betriebe ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut ein. Für die nächsten Monate gehen jedoch nur 15 Prozent der Betriebe davon aus, dass sich ihre künftige Geschäftslage verbessern wird. Im Frühjahr waren es noch 29 Prozent. Schaut man auf die Betriebsauslastung, liefert diese eine erste Erklärung, warum sich viele Betriebe am Limit sehen: Die durchschnittliche Auslastung erreichte mit 91 Prozent einen neuen Höchstwert. Mehr als drei Viertel der befragten Betriebe vermeldeten vollständige oder fast vollständige Auslastung. Neun von zehn der befragten Unternehmen rechnen für die nahe Zukunft mit gleichen oder steigenden Aufträgen.

Ein weiterer Indikator für die aktuellen Stimmungshöchstwerte ist die Umsatzentwicklung im ostsächsischen Handwerk. Nachdem diese sich über die vergangenen Jahre stetig steigern konnte, stiegen bei 29 Prozent der Befragten auch im dritten Quartal die Umsatzzahlen. 59 Prozent meldeten stabile Umsätze. Die Erwartungen an die Umsatzentwicklung in den nächsten Monaten sind positiv, könnten aber mit mehr Fachkräften noch besser sein. Entsprechend der positiven Umsatzentwicklung liegt auch die Investitionsbereitschaft der Betriebe weiter auf relativ hohem Niveau.

Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden
Telefon: 0351 4640-30 | Fax: 0351 4719188
E-Mail: info@hwk-dresden.de | www.hwk-dresden.de

njumii
Erfolg ist mein Ziel.
Wissen mein Weg.

Tage des Kunsthandwerks im April 2019

Bereits zum sechsten Mal unterstützt die Handwerkskammer Dresden die Europäischen Tage des Kunsthandwerks und organisiert die dreitägige Aktion mit Hilfe von zahlreichen Kunsthandwerkern, Designer, Museen und Vertretern der Kreativwirtschaft.

Diese öffnen vom 5. bis 7. April 2019 ihre Werkstätten, Ateliers und Galerien für Besucher und gewähren einen Einblick in ihre Arbeit. Die Kunsthandwerkstage finden mittlerweile in 21 Ländern Europas statt. Für viele Betriebe in Ostsachsen ist es inzwischen ein Traditionstermin.

„Wir möchten Handwerker und Besucher mit den Aktionstagen zum Austausch und zur Begegnung anregen. Gleichzeitig ist es eine gute Gelegenheit verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten im gestaltenden Handwerk kennen zu lernen“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Ab sofort können sich Betriebe kostenfrei auf der Seite www.dresden.kunsthandwerkstage.de anmelden. Für die Veröffentlichung im gedruckten Programmheft ist eine Anmeldung bis 15. Januar 2019 notwendig.

Kontakt: Christine Zeidler, Tel. 0351 8087-949, E-Mail: christine.zeidler@hwk-dresden.de

Meisterabsolventen von 1969 gesucht

Die Handwerkskammer Dresden überreicht alljährlich Handwerksmeistern, die vor mindestens 50 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben, den Goldenen Meisterbrief. Im kommenden Jahr findet die feierliche Auszeichnung am 20. Mai im Dresdner Hotel The Westin Bellevue statt. Bei einem gemeinsamen Essen und einem Kulturprogramm wird dann jedem Handwerksmeister seine Auszeichnung persönlich übergeben.

Um möglichst keinen Handwerksmeister zu vergessen, bittet die Handwerkskammer alle Meister, die vor mindestens 50 Jahren, also im Jahr 1969 oder früher, ihre Meisterprüfung abgelegt haben, ihre Unterlagen bei der Kammer einzureichen. Zu Vorbereitung der Feier benötigt die Handwerkskammer bis 15. Januar eine Kopie des Meisterbriefes.

Kontakt: Karin Seiffert, Tel. 0351 4640-992, E-Mail: karin.seiffert@hwk-dresden.de
Postadresse: Handwerkskammer Dresden, Am Lagerplatz 8,01099 Dresden.

MEISTERSTUDIUM

- **Ausbildung der Ausbilder – Teil IV**
  Fr/Sa 8.2.19 – 6.4.19
  Mo–Fr 11.2.19 – 28.2.19
  Mo/Mi 8.4.19 – 26.6.19
- **Betriebswirtschaft – Teil III**
  Fr/Sa 8.2.19 – 28.9.19
  Mo–Fr 11.2.19 – 5.4.19
  Mo/Mi 8.4.19 – 22.1.19
- **Dachdecker Teil II**
  Fr/Sa 11.1.19 – 8.2.20, Mo – Fr 2.9.19 – 17.1.20
- **Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I**
  Fr/Sa 14.6.19 – 17.10.20
- **Elektrotechniker Teile II/I**
  Mo – Fr 29.4.19 – 31.1.20
  Fr/Sa 25.10.19 – 2.10.21
- **Fahrzeuglackier Teile II/I**
  Mo – Fr 25.2.19 – 12.7.19
- **Feinwerkmechaniker Teile II/I**
  Fr/Sa 5.4.2019 – 19.9.20
- **Gerüstbauer Teile II/I**
  Mo – Fr 21.10.19 – 27.3.20
- **Informationstechniker Teile II/I**
  Fr/Sa 29.11.19 – 18.6.21
- **Installateur- und Heizungsbauer II**
  Mo – Fr 11.3.19 – 9.9.19, Fr/Sa 9.10.20 – 22.4.22
- **Kosmetiker Teile II/I**
  Mo/Sa 4.2.19 – 28.3.20
- **Landmaschinenmechaniker Teile II/I**
  Fr/Sa 20.09.19 – 26.06.20
- **Maler und Lackierer Teile II/I**
  Mo/Sa 14.1.19 – 19.12.20
  Mo – Fr 23.9.19 – 12.6.20
- **Maurer und Betonbauer Teile II/I**
  Mo – Fr, 28.10.19 – 27.03.20, Fr/Sa 8.2.19 – 27.6.20
- **Metallbauer Teil II/I**
  Mo – Fr, 16.9.19 – 6.3.20, Fr/Sa, 5.4.19 – 18.7.20
- **Ofenbauer Teil II/I**
  Fr/Sa, 1.2.19 – 30.5.20, Mo – Fr, 4.2.19 – 12.7.19
- **Raumausstatter Teile II/I**
  Mo – Fr 19.8.19 – 20.12.19
- **Schilder- und Lichtreklamehersteller Teile II/I**
  Fr/Sa 5.4.19 – 20.6.20
- **Tischler Teile II/I**
  Mo – Fr, 14.10.19 – 27.3.20, Mi/Sa, 8.1.20 – 15.5.21
- **Uhrmacherhandwerk Teile II/I**
  Mo – Sa 14.10.19 -19.2.21
- **Zahntechniker Teile II/I**
  Teil I: Fr/Sa 16.8.19 – 25.7.20
  Teil II: Fr/Sa 30.8.19 – 18.7.20
- **Zimmerer Teile II/I**
  Fr/Sa, 8.3.19 – 27.3.21, Mo – Fr, 10.9.19 – 6.6.20

www.njumii.de

▶ Kooperationsvereinbarung zwischen Kreishandwerkerschaft Südsachsen und Kreisfeuerwehrverband

Handwerk bekennt sich zum Ehrenamt in der Feuerwehr

Die Kreishandwerkerschaft Südsachsen und der Kreisfeuerwehrverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. streben den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung an

Der Fachkräftemangel und Nachwuchssorgen betreffen nicht nur die regionalen Handwerksbetriebe, auch die Freiwilligen Feuerwehren und Jugendwehren in den Städten und Gemeinden des Landkreises müssen sich vermehrt mit dieser Thematik auseinandersetzen. Diese Herausforderung war Ansatzpunkt einer ersten gemeinsamen Beratung zwischen der Kreishandwerkerschaft Südsachsen und dem Kreisfeuerwehrverband, in deren Rahmen die jeweiligen (Personal-)Probleme thematisiert und gleichzeitig gemeinsame Lösungsmöglichkeiten andiskutiert wurden. Grundsätzlich festzustellen war dabei, dass allen Beteiligten sehr daran gelegen ist, die jeweiligen Fachkräfte in der Region zu halten - um einerseits gut qualifizierte Fachkräfte und Auszubildende für die regionalen Handwerksbetriebe zu haben und andererseits aber - durch die lokale Verankerung - auch die Freiwilligen Feuerwehren insbesondere im ländlichen Raum einsatzbereit zu halten.

Gerade hier gibt es schon eine Vielzahl von positiven Unternehmensbeispielen, die Mitglieder von Freiwilligen Wehren beschäftigen und diese auch bei Bedarf frei stellen. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit über eine Doppelmitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr am Arbeitsplatz wochentags in der dortigen Ortswehr tätig zu sein, auch wenn der Wohnort und die dortige Wehr etwas entfernt liegen. Zu dieser Verantwortung steht das organisierte Handwerk auch weiterhin und wird dies auch gemeinsam mit den Mitgliedsbetrieben leben und weiter ausbauen.

Des Weiteren möchte das Handwerk zukünftig auch mit den Jugendfeuerwehren kooperieren und die dort bereits geweckte Begeisterung für Technik und Handwerk in die möglichen Ausbildungsfelder der regionalen Handwerksbetriebe einfließen lassen. Hier sollten sich sowohl bei Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren als auch regionalen Ausbildungstagen und Messen Synergien finden lassen, auf denen eine zukünftige Zusammenarbeit aufgebaut werden kann.

Seitens der Kreishandwerkerschaft Südsachsen wird die angestrebte Kooperation sehr begrüßt und in den kommenden Wochen in einem Entwurf für einen möglichen Kooperationsvertrag münden. Die Wertschätzung gegenüber dem Ehrenamt „Feuerwehr" soll in dieser Vereinbarung ebenso Rechnung getragen werden, wie der Anerkennung, die einem Handwerker gebührt.

Gerade die Leistungsfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Einsatzstärke unserer Feuerwehren sollte allen am Herzen liegen, da es hier um das Allgemeinwohl und nicht allzu selten um einen Einsatz für Gesundheit, Leben und Gemeinschaft geht. Hier tragen wir alle eine Mitverantwortung für unsere Gemeinschaft, der sich jeder verpflichtet fühlen sollte und zu der sich die Handwerksbetriebe vor Ort, als regionale Arbeitgeber in der Region, auch bekennen.

In diesem Sinne freuen wir uns über den ersten Schritt, in die aus Handwerkersicht „richtige Richtung" und sind sicher, dass die angestrebte Zusammenarbeit über das bisherige Engagement hinaus mit Leben erfüllt wird!

Kreatives Verzieren

Selbst ausprobieren

▶ Kleine Hände, große Zukunft

Kita Wettbewerb des Handwerks 2018

Fleißige Handwerker

Auf Initiative der Aktion Modernes Handwerk e. V. (AMH) hat die Kreishandwerkerschaft Südsachsen bereits im September 2018 einige Kitas im Landkreis über die aktuelle Aktion „Kleine Hände, große Zukunft." informiert und Materialien und Unterlagen zur Projektidee ausgereicht. Ziel ist es auf vielfältigste Art und Weise bereits Kita-Kinder an das Handwerk heranzuführen und für das Handwerk zu begeistern. Den Kindertagesstätten steht dabei die Ausgestaltung der Projektinhalte völlig frei, wichtig sind nur die entsprechende Dokumentation und die Gestaltung des mitgelieferten Aktionsplakates. Arbeiten mit verschiedensten Materialien in den unterschiedlichsten Gewerken und vor allem viel Kreativität, eigene Ideen und Herangehensweisen der Kinder sollen dabei im Vordergrund stehen und „ganz nebenbei" die Liebe und das Interesse am Handwerk wecken. Die Kreishandwerkerschaft Südsachsen steht dabei gern als Ansprechpartner und Vermittler beispielsweise von geeigneten Betrieben zur Verfügung und begleitet die Projekte auch ein Stück weit im Rahmen der Umsetzung.

Die Ritterburg ist ein Kunstwerk

Bereits zwei Kindertagesstätten mit völlig unterschiedlichen Herangehensweisen konnten wir bisher besuchen und tolle Eindrücke von den Projektbeteiligten und vor allem den Kinder gewinnen. Die erste Verabredung im Rahmen des Projektes hatte die große Gruppe der Kindertagesstätte „Hohwaldbienen" aus Neustadt/Sa. mit Bäckermeisterin Liane Richter von der Bäckerei Thomschke in Oberottendorf getroffen. Gemeinsam mit der Leiterin Frau König und ihrer Erzieherin Frau Thamm stand ein Besuch der Backstube und natürlich auch des Verkaufsraumes an. Mit großem Interesse ließen sich die Kinder das große Lager, den riesigen Kühlschrank und die Teigmaschine zeigen. Besonders interessant war dann die große Maschine zum Ausrollen des Teiges für die Plätzchen, denn das Teig ausrollen kannten alle nur mit Nudelholz. Umso größer war dann auch die Begeisterung, als die Kinder dann aus dem riesigen ausgerollten Teigstück ihre eigenen Plätzchen ausstechen durften. Jeder kam an die Reihe und durfte „sein Meisterwerk" anschließend noch mit bunten Streuseln und Schokolade verzieren, ehe sie in den großen Ofen geschoben wurden. Natürlich durften die kleinen Nachwuchsbäcker die Meisterstücke nach einem abschließenden Blick in das Tortenstudio und den Verkaufsraum auch mit nach Hause nehmen. Der Stolz war allen sichtlich anzusehen. Vielen Dank an dieser Stelle an Frau Richter und ihr Team, die diese Einblicke ermöglicht haben. Frau Thamm wird mit den Kindern das Thema Bäckerhandwerk in den kommenden Woche aufbauend auf den Bäckereibesuch weiter ausbauen und die Kreishandwerkerschaft wird dies genauso gespannt weiterverfolgen wie das zweite Projekt, das wir bisher besuchen durften.

Konzentrierte Holzbearbeitung

Die Kita „Kleine Weltentdecker" in Stolpen hat sich ebenfalls für ein langfristiges Projekt zum Thema Handwerk entschieden. Dualer Sozialpädagogikstudent Johannes Mann, unterstützt von Leiterin Martina Winter und dem Team des Kindergartens, haben Anfang November mit einer Pilotwoche gestartet. Mit Hilfe der Eltern wurden verschiedenste Materialien wie Holz, Leder, Stoffe, Wolle, Kunststoff, Draht usw. gesammelt. Für eine Woche wurde anschließend sämtliches althergebrachtes Spielzeug auf den Dachboden „verbannt" und durch die gesammelten Werkstoffe und Materialien ersetzt. Dadurch sollen die Kinder angeregt werden, eigene Ideen zu entwickeln, ihr Spielzeug selbst zu entwerfen und dies dann auch mit den Materialien und möglichen Werkzeugen zu bauen. So entstanden bereits eine Murmelbahn aus Pappröhren, eine Ritterburg aus Pappe, Stoffresten und Naturmaterialien sowie Ritterschwerter aus Holz, die eifrig und ausdauernd mit Schleifpapier, Hammer und Säge von den Kindern im Alter von 3-6 Jahren (!) bearbeitet wurden. Selbst an der Nähmaschine entstanden kleine Kuschelkissen mit den Kindern, bei denen bereits die Stoffauswahl der Kinder an Individualität und Kreativität nicht zu übertreffen war. Egal ob Plüsch-Kuschelkissen, Zauberkissen oder Prinzessinnen-Polster, es war alles vertreten und sehr schön zu beobachten wie begeisterungsfähig die Kinder für die Arbeit mit den Händen – also das Handwerk – sind. Auch hier dürfen wir gespannt sein, wie sich das Projekt in den kommenden Monaten weiterentwickelt.

Interessante Eindrücke

Die Nachwuchsbäcker

Gern möchten wir auf diesem Weg nochmals weitere Kitas aber auch Handwerker ermuntern aufeinander zuzugehen und kleiner Aktionen und Projekte gemeinsam zu bestreiten. Die Kleinsten von heute sind unsere Handwerker von morgen!

AB 15. NOVEMBER PROBE FAHREN

CITROËN

14:04
LETZTE SKULPTUR FÜR DIE AUSSTELLUNG FERTIGSTELLEN

06:29
MIT ZWEI PALETTEN BELADEN

08:30
NEUESTE ARBEIT ONLINE STELLEN

15:48
UNTERLAGEN FÜR DIE BUCHHALTUNG VERSCHICKEN

DER NEUE CITROËN
BERLINGO KASTENWAGEN
GENAU WIE SIE EIN ECHTER ALLROUNDER

CITROËN ADVANCED COMFORT

Surround Rear Vision *
bis zu 20 Fahrerassistenzsysteme
Grip Control mit Bergabfahrassistent *
20-cm-/8"-Touchscreen *
Extenso®-Kabine *

AB
129,– € /MTL.[1] ZZGL. MWST.
FREE2MOVE LEASE[2]
0 € ANZAHLUNG
INKL. 4 JAHREN FULL SERVICE[3]

2 neue Versionen verfügbar: Driver & Worker

INTERNATIONAL 2019 CITROËN BERLINGO KASTENWAGEN VAN OF THE YEAR

inspired BY PRO

CITROËN empfiehlt TOTAL [1] Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den neuen CITROËN BERLINGO WORKER M ERH. NUTZLAST BLUEHDI 75 (55 KW) bei 0,– € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.12.2018. [2] Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2movelease.de. [3] Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. *Je nach Version und Ausstattung, gegen Aufpreis. **www.van-of-the-year.com. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH INNERORTS 4,9 L/100 KM, AUSSERORTS 4,1 L/100 KM, KOMBINIERT 4,4 L/100 KM, CO_2-EMISSIONEN KOMBINIERT 114 G/KM. NACH VORGESCHRIEBENEM MESSVERFAHREN IN DER GEGENWÄRTIG GELTENDEN FASSUNG.

AUTO - STÄPS GmbH
CITROËN SERVICE - VERTRAGSPARTNER
Lohmener Straße 12 • 01796 Pirna • www.auto-staeps.de • info@auto-staeps.de

Kreishandwerkerschaft Südsachsen e. V.

▶ Am 01. Dezember auf dem Pirnaer Markt

Traditionelles Stollenfest der Bäckerinnung Pirna

Kinder der Kita Spatzennest

Auch 2018 ließ es sich die Bäckerinnung Pirna nicht nehmen und veranstaltete am Samstag vor dem 1. Advent eine öffentliche Stollenprüfung auf dem Pirnaer Cannalettomarkt. Sieben Bäckermeister der Innung brachten aus diesem Anlass zahlreiche Kostproben Ihrer Stollenkreationen mit, und luden die Weihnachtsmarktbesucher zum Kosten und Probieren ein. Neben dem Oberbürgermeister der Stadt Pirna, Herrn Hanke und Herrn Bernatzky vom Deutschen Brotinstitut, der die Stollen prüfte und sein umfangreiches Wissen an die Besucher weitergab, durften auch Weihnachtskind Lotta und der Weihnachtsmann natürlich nicht fehlen.

Alle gemeinsam lauschten auf der Bühne den Kindern der Kita Spatzennest aus Pirna-Copitz, die mit einem kleinen Programm für Weihnachtsstimmung sorgten. Als kleines Dankeschön erhalten Sie daher die Spendeneinnahmen, die durch den Verkauf des über zwei Meter langen Riesenstollens - angeschnitten und verteilt vom Oberbürgermeister persönlich - erzielt werden konnten. Viele ließen sich nicht lumpen, folgten der Bitte von Weihnachtsmann und Lotta und gaben für ein Stück des leckeren Riesenstollens und die vielen weihnachtlichen Kostproben der Bäckermeister einen kleinen Obolus.

In Windeseile war der Riesenstollen vergriffen und auch die Bäckermeister kamen kaum mit dem Nachlegen Ihrer Kostproben nach. Sowohl klassische Mandel- und Rosinenstollen waren ebenso gefragt wie neue Kreationen mit Cranberries oder Aronia-Berren. Aber auch Mohnstriezel und verschiedenste Weihnachtskekse machten Lust auf „mehr".

Lotta mit der Spendenbox

Begleitet wurde die Verkostung der Besucher durch Herrn Bernatzky, der die Prämierung der geprüften Stollen auf der Bühne vornahm. Insgesamt wurden 32 Stollen zur Prüfung eingereicht, von denen 22 das Prädikat „sehr gut" und 9 die Ehrung „gut" erhielten. 13 dieser prämierten Stollen erhielten sogar den „Goldstatus", d. h. Sie konnten bereits das 3. Jahr in Folge mit einer sehr guten Qualität des Produktes überzeugen. Folgende Innungsbäcker konnten die Ehrung direkt auf der Marktbühne entgegennehmen:

- Bäckerei Schietzold, Maxen
- Bäckerei Mehnert, Dürrrröhrsdorf
- Bäckerei Hiekel, Kreischa
- Bäckerei Burkhardt, Pirna
- Bäckerei Gröger Pirna-Copitz
- Bäckerei Leiteritz, Dippoldiswalde
- Mühle und Bäckerei Bärenhecke, Glashütte

Die Innungsbäcker mir Prüfer Herrn Bernatzky

Alle weiteren prämierten Innungsbäcker erhalten Ihre Urkunden umgehend auf dem Postweg und werden in den kommenden Wochen ihre Zertifikate sicher ebenso in ihren Bäckereien präsentieren.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die beteiligten Innungsbäcker sowie Herrn Benatzky, den Oberbürgermeister Herrn Hanke, der sich die Zeit zum Stollenanschnitt genommen hat, natürlich den Weihnachtsmann und Lotta sowie die vielen Kinder der Kita Spatzennest. Sie dürfen sich am Ende der Stollenprüfung über die Einnahmen in Höhe von 290,87 Euro freuen. Ein großes Dankeschön dafür an alle Spender und auf ein Wiedersehen 2019 – am Samstag vor dem 1. Advent!

RECHTSTIPPS

Allgemeinverbindlicherklärung vom 4. Mai 2016 des Tarifvertrags über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe ist wirksam

Beitragspflicht für alle Arbeitgeber der Baubranche

Am 20.11.2018 hat der zehnte Senat des Bundesarbeitsgerichts entschieden, dass die Allgemeinverbindlicherklärung vom 4. Mai 2016 des Tarifvertrags über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe rechtswirksam ist. Auch verfassungsrechtliche Bedenken gegen das am 25.05.2017 in Kraft getretene Gesetz zur Sicherung der Sozialkassenverfahren im Baugewerbe (SokaSiG) wurden in einer weiteren Entscheidung vom 20.11.2018 verworfen. Damit ist entschieden, dass alle Arbeitgeber der Branche beitragspflichtig zu den Sozialkassen sind.

Der Tarifvertrag regelt das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe. Bei den Sozialkassen des Baugewerbes (SOKA-BAU) handelt es sich um gemeinsame Einrichtungen der Tarifvertragsparteien des Baugewerbes (Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt - IG BAU -, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. - HDB - und Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. - ZDB -). Die Urlaubs- und Lohnausgleichskasse (ULAK) erbringt Leistungen im Urlaubs- und Berufsbildungsverfahren. Zur Finanzierung dieser Leistungen werden nach Maßgabe des Tarifvertrages Beiträge von den Arbeitgebern erhoben. Durch die Allgemeinverbindlicherklärung gilt der Tarifvertrag nicht nur für die tarifgebundenen Mitglieder der Tarifvertragsparteien, sondern auch für alle anderen Arbeitgeber der Branche. Sie sind verpflichtet, die tariflichen Arbeitsbedingungen einzuhalten und Beiträge an die Sozialkassen zu leisten. Sowohl die Arbeitgeber als auch die Arbeitnehmer erhalten Leistungen von den Sozialkassen.

Nach Feststellung des Gerichts sind die Voraussetzungen der Allgemeinverbindlicherklärung gemäß § 5 Tarifvertragsgesetz erfüllt. Verfassungsrechtliche Bedenken gegen § 5 TVG neuer Fassung und gegen das SokaSiG hat der Senat nicht. Vernünftige Zweifel an der Tariffähigkeit oder der Tarifzuständigkeit der Tarifvertragsparteien des Baugewerbes bestanden ebenfalls nicht. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), dem die Entscheidungsbefugnis über den Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung obliegt, ist zutreffend davon ausgegangen, dass ein öffentliches Interesse an einer brancheneinheitlichen Regelung besteht

Bundesarbeitsgericht, Beschluss vom 20. November 2018 – 10 ABR 12/18 - Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 20.November 2018 – 10 AZR 121/18-

Rechtsanwältin
Andrea Kunath
Gartenstraße 5 · 01796 Pirna
Tel.: (0 35 01) 49 17 93
Fax: (0 35 01) 49 17 95

- Arbeitsrecht
  Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren
  Werkvertragsrecht
  Tarifrecht

► Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft in Pirna-Copitz

Roadshow „Technologie im Gepäck“ startet mit Erfolg

Ein 3-D-Drucker zum Anfassen, eine VR-Brille zum Aufsetzen und eine Flugdrohe in Aktion – all dies bot die Roadshow „Technologie im Gepäck“, zu der am 26.10.2018 das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk der Handwerkskammer Dresden gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Südsachsen eingeladen hatte. Unter Schirmherrschaft des Landrates Herrn Michael Geisler, der persönlich bei der Veranstaltung vorbeischaute, ließen es sich zahlreiche Gäste, Partner und Vertreter unserer Innungsbetriebe nicht nehmen, in die virtuelle Welt einzutauchen und ganz neue Eindrücke zu den Einsatzmöglichkeiten der neusten technischen Entwicklungen zu gewinnen. Neben den Vorstellungen von praktischen Anwendungsmöglichkeiten und Beispielen standen auch das eigene Ausprobieren und Erleben der Technik im Fokus.

Die Referenten Ulrich Gödecke und Daniel Hübschmann erläuterten vielfältigste, Gewerke übergreifende Einsatzmöglichkeiten der neusten Technologien. Vom Sattler über den Dachdecker und Metallbauer bis hin zum Fleischer und Konditor zeigten Sie individuelle Einsatzmöglichkeiten der Technik am Beispiel einzelner Unternehmen und boten damit den einen oder anderen Denkanstoß für die anwesenden Gäste, zu denen auch der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden Dr. Andreas Brzezinski und Kreishandwerksmeister Gunter Arnold zählten. Selbstverständlich blieb auch genügend Zeit für einen Gedankenaustausch und die Diskussion unter den Teilnehmern, aus der auch eindeutig hervorging, dass insbesondere im Rahmen der Berufsausbildung in den einzelnen Gewerken eine Anpassung der Ausbildungsinhalte unumgänglich sein wird. Nur wenn die Innovationen und technischen Entwicklungen für die Betriebe bedienbar sind und bleiben, das technisch erforderliche Know-how auch vermittelt wird, können diese Innovationen die handwerklichen Tätigkeiten langfristig erleichtern und sich auch in kleineren Unternehmen etablieren.

Flugdrohne im Einsatz

Seitens der Handwerkskammer Dresden wurde bereits signalisiert, dass die Roadshow 2019 an weiteren Orten im Landkreis stattfinden soll - um noch mehr Betrieben die Möglichkeit zu bieten sich zu informieren und verschiedenste Dinge anzufassen und auszuprobieren. Die Kreishandwerkerschaft Südsachsen freut sich sehr über dieses Engagement und wird frühzeitig u. a. auf der Homepage über die Termine informieren und die Veranstaltungen unterstützen. Der Erfolg und die positive Resonanz der Auftaktveranstaltung haben gezeigt, dass die Neugier groß ist, daher nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie eine der nächsten Roadshows in Ihrer Nähe.

Großes Interesse herrscht am 3-D-Drucker

Für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei allen Geschäftspartnern und Kunden. Wir wünschen Ihnen & Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019.

Rene Uhlig
01097 Dresden
Telefon: 0351-80802121
Mobil: 0172-3507979

Birgit Bohata
01796 Pirna
Telefon: 03501-527533
Mobil: 0173-5627588

Ulf Dietze
01796 Pirna
Telefon: 03501-5994475
Mobil: 0172-7902033

Manuela Lachmann
01705 Freital
Telefon: 0351-4068231
Mobil: 0170-9578447

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon: 0351-4173537
Mobil: 0172-9388214

Mike Neidert
01796 Pirna
Telefon: 03501-5065340
Mobil: 0171-6063620

Joachim Pech
01855 Sebnitz
Telefon: 035971-55937
Mobil: 0172-6723657

Ines Reichelt
01796 Pirna
Telefon: 03501-470221
Mobil: 0172-3773688

Viola Schmidt
01796 Pirna
Telefon: 03501-523184
Mobil: 0172-9373712

VERSORGUNGS WERK Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks **und** **SIGNAL IDUNA** **- zwei starke Partner!**

▶ Am 20. und 21. Oktober im Landhotel Nikolai

Innungswochenende der Schneidwerkzeugmechaniker

In der Innung der Dresdener Schneidwerkzeugmechaniker ist es seit Jahren schöne Tradition, einmal im Jahr ein Wochenende als Kollegen und gemeinsam mit Partner und Kindern zu verbringen. Dieses Jahr fiel es auf den 20./21.10. Das Schöne war, dass auch wieder Gast- und Ehrenmitglieder dabei waren.

Rita Neumann und Hans-Peter Marten, haben vor 50 Jahren ihren Meistertitel erworben

Ein ganz besonderer „Tagesordnungspunkt" bildete am Sonnabendabend im Landhotel Nikolai gleich den Auftakt. Unsere beiden lieben Ehrenmitglieder aus Berlin, Rita Neumann und Hans-Peter Marten, haben vor 50 Jahren ihren Meistertitel erworben und konnten daher 2018 auf ein goldenes Jubiläum stolz sein. Da es in Berlin nicht üblich zu sein scheint, dass mit einer Feierstunde zu würdigen, hat Obermeister Stefan Stange sich kurzerhand die entsprechenden Urkunden organisiert und im Kreis der Innungskollegen wurden sie durch Matthias Fröde als Vertreter der Kreishandwerkerschaft in einem ansprechenden Rahmen mit einer kurzen, ehrenden Grußansprache überreicht. Blumen und eine Flasche Wein als Geschenk ergänzten die ansprechend gestalteten Urkunden. Wir Anwesenden hatten alle den Eindruck, dass die Geehrten sich über diese Form der Würdigung sehr gefreut haben. Im Anschluss gab es ein gutes Abendessen und fröhlich und angeregt nahm der Abend seinen Verlauf.

Sonntagmorgen wurde zeitig gefrühstückt und 9 Uhr nahmen alle in der dem Hotel gegenüberliegenden Bogensporthalle Aufstellung, um den einführenden Worten eines Bogentrainers zu lauschen und sich nachher im Bogenschießen zu probieren. Naja, es war nicht für alle das erste Mal, einige Teilnehmer hatten bereits Erfahrung im Umgang mit diesem Sportgerät. Beim Wettschießen wurde das dann auch offensichtlich und so konnten schlussendlich verdiente Sieger gekürt werden. Spaß hatten alle dabei, das war das Wesentliche. Damit endete zu vorgerückter Mittagszeit wie-

▶ 4. Quartal 2017

▶ Sanitär-Heizung-Klima Innung Sächsische Schweiz

80. Geburtstag von Althandwerksmeister Kurt Wojak

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag von Alt-Handwerksmeister Kurt Wojack. Obermeister Béla Fritzsche und Ehrenmitglied Dieter Rümmler waren zum besonderen Anlass gekommen, um im Namen der gesamten Innung zu gratulieren und dem Jubilar alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit zu wünschen. Herzlichen Dank für die erwiesene Gastfreundschaft. Text und Foto: Dieter Rümmler

▶ Sanitär-Heizung-Klima Innung Sächsische Schweiz

50. Geburtstag von Lars Wostry

Herzliche Glückwünsche zum 50. Geburtstag überbrachte im Auftrag der Innung am 09.10.2018 der stellv. Innungsobermeister Ekkehard Grafe an Lars Wostry. Neben Gesundheit, Glück und Wohlergehen wünschen die Innungskollegen auch auf diesem Wege weiterhin gute geschäftliche Erfolge und allseits volle Auftragsbücher!

Die besten Wünsche

Geburtstage

75. Geburtstag

Metallinnung Sächsische Schweiz
Wolfgang Kmoch, Krumhermsdorf

70.Geburtstag

Elektroinnung Sächsische Schweiz
Horst Kibler, Porschendorf

65. Geburtstag

Elektroinnung Sächsische Schweiz
Hans-Jürgen Gebauer, Pirna

Schneidwerkzeugmechaniker und Messerschmiedeinnung Dresden
Detlef Lauke, Pulsnitz

60. Geburtstag

Elektroinnung Weißeritzkreis
Matthias Herklotz, Falkenhain

Elektroinnung Sächsische Schweiz
Michael Kmoch, Heidenau

Friseurinnung Sächsische Schweiz
Lemona Engel, Pirna

50. Geburtstag

Sanitär-Heizung-Klima Innung Sächsische Schweiz
Lars Wostry, Pirna

Bäckerinnung Pirna
Gerhard Kühn, Berggießhübel

Metallinnung Sächsische Schweiz
Rico Kaiser, Pirna

Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Heiko Schindler, Dürrröhrsdorf-Dittersbach

Schneidwerkzeugmechaniker und Messerschmiedeinnung Dresden
Stefan Stange, Oberottendorf Neustadt/Sa.

Firmenjubiläen

130 Jahre

Bäckerinnung Pirna
Bäckerei Kunze, Heidenau

65 Jahre

Metallinnung Sächsische Schweiz
Metallbau Worsch GmbH, Liebenau-Altenberg

50 Jahre

Schneidwerkzeugmechaniker und Messerschmiedeinnung Dresden
Maschinenservice&Werkzeugschleiferei Reißig, Schönbach

Sanitär-Heizung-Klima-Innung Sächsische Schweiz
Hertel GmbH, Bad Schandau

25 Jahre

Sanitär-Heizung-Klima-Innung Sächsische Schweiz
Gas•Sanitär•Heizung Thomas Gerischer, Dohma
Sanitärinstallation Heiko Müller, Dürrröhrsdorf-Dittersbach

Friseurinnung Südsachsen
Frisör Klier GmbH, Pirna-Copitz

Metallinnung Sächsische Schweiz
Metallbau Dirk Krauße, Bad Gottleuba-Berggießhübel

▶ Metallinnung Sächsische Schweiz

50 -jähriges Betriebsjubiläum Roland Härtel

50 Jahre ist es her, als Roland Hertel seinen Handwerksbetrieb gründete. Er ist heute noch in seinem Betrieb tätig und führt diesen mit seinem Sohn Jens Hertel, welcher Geschäftsführer seit 10 Jahren ist, aktiv weiter. Im Namen der gesamten Innung gratulierten Innungsobermeister Béla Fritzsche und Ehrenmitglied Dieter Rümmler zu diesem besonderen Ereignis am 10. November 2018, wünschten weiterhin für die Zukunft Gesundheit und gute geschäftliche Erfolge. Herzlichen Dank für die erwiesene Gastfreundschaft. Text und Foto: Dieter Rümmler

ZWISCHENRUF

Digitalisierung …

… heißt das neue Zauberwort. Klar, manche runzeln jetzt die Stirn. Wozu immer noch mehr Vorgänge und Prozesse in eine elektronische Form pressen? Wenn der Strom weg ist, nützt die beste Digitalisierung nichts. Stimmt zwar, ist aber zu kurz gedacht. Um diese Revolution werden wir wohl nicht herumkommen. Unsere Kreishandwerkerschaft und die Handwerkskammer Dresden hatten unlängst dazu ein interessantes Forum mit tollen Beispielen aus dem Handwerk. Auch Ihre Krankenkasse, die IKK classic, geht den Weg der Digitalisierung konsequent mit. Ein beachtlicher Teil unserer Prozesse wird auf dem Weg der Digitalisierung beschleunigt und störsicher gemacht. War früher noch erhebliche Man-Power bei der Abrechnung von Bonusprogramm und Gesundheitskonto gebunden, kann jetzt durch digitalisierte und maschinelle Prozesse schneller abgerechnet und ausgezahlt werden. Für unsere Versicherten gibt es seit Kurzem eine elektronische Gesundheitsakte, verbunden mit einer digitalen Assistentin. Was „Vivy“ kann und wie sie Ihnen hilft, u.a. Ordnung in den Dschungel der Arzt- und Befundberichte zu bringen, erklärt Ihnen der Beitrag hier auf unseren Seiten.

Ganz konventionell, aber gleichwohl nützlich ist die alljährlich wiederkehrende Grippeschutzimpfung. Nach dem Durcheinander des vergangenen Jahres um den Drei- bzw. Vierfachimpfstoff steht für die Impfsaison 2018/2019 für alle IKK classic Versicherten fest: Wir übernehmen die Kosten für den Vierfachimpfstoff. Und zwar altersunabhängig für alle Versicherten, die eine Impfung wünschen. Ich finde das ist eine gute Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge in der Winterzeit.

Zum Abschluss noch einmal etwas „Elektronisches“. Wer jemals einen Tinnitus erlebt hat, ist für jede Hilfe dankbar, um die lästigen Ohrgeräusche loszuwerden oder zu lindern. Der innovative Ansatz „Tinnitracks“ filtert mit einer App dabei die individuelle Tinnitus-Frequenz aus der Lieblingsmusik der Betroffenen heraus und sie hören die Musik ohne die störenden Frequenzen. So können die Betroffenen die überaktiven Tinnitus-Nervenzellen beruhigen und die Tinnitus-Beschwerden mildern. Im Artikel nebenan erfahren Sie mehr.

Für das zu Ende gehende Jahr darf ich mich bei Ihnen und Ihren Mitarbeitern für die Treue zur handwerklichen Krankenversicherung bedanken. Und für das kommende Jahr 2019 wünsche ich uns gemeinsam Gesundheit und Ihrem Unternehmen wirtschaftlichen Erfolg.

Kommen Sie gesund durch den Winter.

Herzlichst Ihr

Bernd Amann

Regionalgeschäftsführer Dresden

ELEKTRONISCHE GESUNDHEITSAKTE & DIGITALE ASSISTENTIN

„Vivy“ ab sofort kostenfrei für IKK-Versicherte

Vivy ist elektronische Gesundheitsakte und digitale Assistentin in einem. Die App ermöglicht, die eigenen Gesundheitsdaten digital zu verwalten und sie unterstützt bei der Kommunikation rund um die Gesundheit. Nutzer können über die Vivy-App einfach und sicher Gesundheitsdaten wie beispielsweise Arztbriefe, Befunde, Laborwerte, Medikationspläne, Notfalldaten und Impfinformationen speichern. Die Daten werden in einem deutschen zertifizierten Rechenzentrum gespeichert. Der Zugriff ist ausschließlich den jeweiligen Nutzern der App vorbehalten. Er bestimmt, welche Informationen in seine Gesundheitsakte kommen und nur er entscheidet, ob und in welchem Umfang diese Informationen mit Ärzten oder anderen Leistungsanbietern geteilt werden. Kein Partner – also weder die Krankenkasse noch der App-Anbieter Vivy GmbH – kann auf diese Informationen zugreifen. Vivy setzt auf mehrstufige Sicherheitsprozesse und eine asymmetrische Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, für die nur der Nutzer selbst den Schlüssel hat

Neben der Möglichkeit der Verwaltung medizinischer Dokumente bietet Vivy außerdem verschiedene Assistenzfunktionen. Beispielsweise erinnert die App rechtzeitig an Impf- oder Arzttermine, Vorsorgeuntersuchungen oder Medikamenteneinnahmen. Sie checkt bei Bedarf die Gesundheit und informiert im Notfall den behandelnden Arzt über Allergien, Blutgruppe oder Vorerkrankungen.

Die Vivy-App ist Teil eines Gesundheitsökosystems, das Patienten mit Ärzten, Laboren, Krankenhäusern sowie Krankenkassen und -versicherungen verbindet. Vivy wurde von unabhängigen Unternehmen wie ePrivacy und dem TüV getestet und als sichere Plattform zertifiziert. Die Vivy-App für iOS oder Android kann im jeweiligen Store heruntergeladen werden. Bei der Anmeldung wählen Sie Ihre Versicherung „IKK classic“ aus und melden sich mit Ihrer IKK-Versichertennummer an. Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich an die kostenfreie Hotline 0800 634 634 5.

Mehr Informationen zu Vivy unter https://vivy.ikk-classic.de

GRIPPESAISON 2018/19: VIERFACH-IMPFSTOFF GEGEN INFLUENZA-VIREN

Jetzt gegen Grippe schützen

In der Grippesaison 2017/2018 wurden in Sachsen die meisten Influenza-Fälle seit Einführung des Infektionsschutzgesetzes im Jahr 2001 registriert. Es war die vierte sehr starke Grippesaison in Folge. „Und doch wird die Erkrankung offenbar von vielen

nach wie vor unterschätzt“, so Sven Hutt, Landesgeschäftsführer der IKK classic. „Das legen zumindest die Impfquoten nahe.“ 2009/2010 ließen sich in Sachsen noch 35,8 % der Menschen gegen die saisonale Grippe impfen. Seitdem sinkt die Impfquote von Saison zu Saison und erreichte 2017/2018 (Stand 31.12.2017) in Sachsen mit gerade einmal 26,5 Prozent einen neuen Tiefpunkt.

Laut Sächsischer Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen wurden in der vergangenen Grippesaison 47.765 Grippefälle in Sachsen registriert (2016/2017: 16.685). Nur etwa 4,2 Prozent der Erkrankten war geimpft.

Um in der kommenden Grippesaison vor der gefährlichen Erkrankung geschützt zu sein, rät die IKK classic zu einer Impfung in den Monaten Oktober oder November. Der Schutz ist etwa zwei Wochen nach der Impfung aufgebaut und hält etwa sechs bis zwölf Monate an. Für die kommende Grippesaison 2018/2019 erhalten gesetzlich versicherte Patienten einen Vierfach-Impfstoff. Die Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut (STIKO) empfiehlt die Impfung Menschen über 60 Jahren, Schwangeren, Personen mit chronischen Grunderkrankungen und Personal in Kranken- und Betreuungseinrichtungen. Bei diesen Personengruppen werden die Kosten von allen Krankenkassen übernommen.

Auch eine Impfung von gesunden Personen unter 60 Jahren ist sinnvoll. Laut Robert-Koch-Institut spricht die Impfung bei etwa 90 Prozent dieser Altersgruppe so gut an, dass das Erkrankungsrisiko gebannt ist. Darüber hinaus schützt die Impfung außerdem vor der Weitergabe der Grippeviren. Die IKK classic übernimmt deshalb die Kosten der Impfung auch für alle Versicherten unter 60.

NEUES ANGEBOT FÜR IKK-VERSICHERTE AB 18 JAHRE

Tinnitracks – eine App gegen Tinnitus

In einer Studie der Deutschen Tinnitus Liga e.V. wurde die Zahl der in Deutschland lebenden Personen, die einmal einen Tinnitus erlebt haben, auf 18,7 Millionen geschätzt. Patienten mit Tinnitus hören ein Geräusch – etwa ein Piepen, Pfeifen oder Rauschen, das in den meisten Fällen keine lokalisierbare Quelle hat, also objektiv nicht existiert. Das Geräusch kann dauerhaft oder zeitweise auftreten, auf einem oder auf beiden Ohren.

Die Ursachen sind vielfältig, bspw. Stress, Hörsturz oder Entzündungen im Ohr. In Folge kann es zu einer Überaktivität bestimmter Nervenzellen innerhalb des Gehirns kommen. Es entsteht ein dauerhafter Ton in einer bestimmten Frequenz. Ein innovativer Therapieansatz zur Beruhigung dieser überaktiven Nervenzellen ist das Tailor Made Notched Music Training (TMNMT-Verfahren). Diese Therapie basiert auf dem Hören von speziell frequenzgefilterter Musik. Die Tinnitracks Tinnitus Therapie bietet als zertifiziertes Medizinprodukt einen zuverlässigen Zugang zu diesem Verfahren. Die Tinnitracks-App filtert dabei die individuelle Tinnitus-Frequenz aus der Lieblingsmusik der Betroffenen heraus und sie hören die Musik ohne die störenden Frequenzen. Mit persönlich zusammengestellten Playlists können die Betroffen so die überaktiven Tinnitus-Nervenzellen beruhigen und die Tinnitus-Beschwerden mildern.

Dafür wird in einer Eingangsuntersuchung beim teilnehmenden Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (HNO) die individuelle Tinnitus-Frequenz des Betroffenen bestimmt und der Betroffene stellt sich seine individuelle Musik zusammen. Während der zwölfmonatigen Therapie kontrolliert der behandelnde Arzt regelmäßig den Fortschritt der Behandlung.

Mehr Informationen zum neuen Leistungsangebot der IKK classic unter www.ikk-classic.de/tinnitracks

INNUNGSKRANKENKASSEN FORDERN ABSCHAFFUNG VORFÄLLIGKEIT

Transparenter, praktikabler und weniger Bürokratie

Die Innungskrankenkassen sprechen sich für die Rückkehr zur Fälligkeitsregelung von vor 2006 aus. Ziel der vorgezogenen Beitragszahlung sei es damals gewesen, Geld in die klammen Sozialkassen zu spülen. Die Situation ist aufgrund der guten Finanzsituation der Sozialkassen heute anders zu beurteilen. Hans Peter Wollseifer, Vorstandsvorsitzender des IKK e.V. machte in einer Pressemitteilung auf die Belastungen der Unternehmen durch die jetzige Vorfälligkeit aufmerksam. „Das Problem dabei ist, dass die Sozialversicherungsbeiträge aktuell zu einem Zeitpunkt berechnet und bezahlt werden, an dem die Höhe der tatsächlichen Lohnkosten oft noch gar nicht feststeht.“ Dadurch komme es zu Doppelabrechnungen sowie unnötigen Bürokratiekosten. Modellberechnungen zufolge könne die Wirtschaft durch die Abschaffung der Vorfälligkeit Einsparungen von monatlich rund sieben Millionen Euro realisieren. „Angesichts der Belastungen durch die geplante Wiedereinführung der paritätischen Beitragsfinanzierung würde man den Unternehmen an dieser Stelle ein Stück entgegenkommen“, so Wollseifer.

Die vollständige Pressemitteilung unter https://www.ikkev.de/presse/pressemitteilungen

Gibt es eine Krankenkasse, bei der meine Familie die Nr. 1 ist?

Jetzt wechseln!

Die IKK classic mit ihren individuellen Leistungen für die ganze Familie.

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111.
Oder auf www.ikk-classic.de/familie

IKK classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.